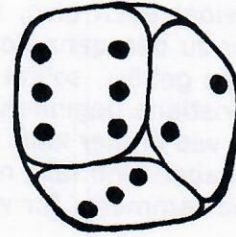


Die Würfel



sind



gefallen

Liebe Blätterer & Blätterinnen des Jublatts

„Alea iacta est!“ - Der Würfel ist gefallen! Das soll Cäsar gerufen haben, nachdem er sich entschieden hatte, den Fluss Rubikon zu überqueren. Heute geht man allerdings davon aus, dass ihm das Zitat angedichtet wurde. Wie dem auch sei: Wir vom Jublatt rufen dies immer, wenn wir ein Thema fürs Jublatt gefunden haben. Laut, deutlich und freudig. Beim letzten Höck also gleich zwei Mal.

Ein uraltes lateinisches Sprichwort ist euch zu philosophisch-abstrus? Dann empfehle ich euch wärmstens, den Würfel schlicht von der geometrischen Seite zu betrachten – brillant umschrieben von Daniela (S.9). Oder die spielerische Seite in euch wieder einmal herauszulassen („du hesch bschisse!“). Letzteres zum Beispiel mit dem prämierten neuen Spiel „Verflixxt“, das euch Fanny vorstellt (S.8).

Entscheidet euch also, was ihr lesen wollt. Falls ihr zu den ganz Komplizierten und Zögerlichen gehört, solltet ihr mit dem Artikel von Christiane beginnen (S.7).

Eins ist wie immer klar: Es hat auch für dich etwas dabei! Und falls nicht, nützt kein Klagen und Jammern. Ihr wisst schon: Alea...!

Fürs 2006 sind die Würfel noch nicht gefallen. Guten Wurf also – mit lauter Sechsen!

Conny

editorial impressum	2
wär büschù ?	3
JAS-Bericht	4
thema :: die würfel sind gefallen	6
infos rast	14
frühlingsprogramm 15-team	15
aus der kalei: was woschù?	16
ausbildungskurse & module	17
kursbestimmungen	18
kursausschreibung	19

j u b l a t t
kalei/rast jubla freiburg

impressum

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

herausgeberInnen:

Kantonsleitung und
die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Rome 4
1700 Fribourg
026 323 37 60
jublatt@jubla-freiburg.ch

redaktion:

Barbara Ackermann
Cornelia Brügger
Daniela Fahrni
Fanny Käser-Käsermann
Ingrid Thalmann
Isabelle Heimo
Sonja von Niederhäusern

freier mitarbeiter:

Benjamin Zurrón

mitarbeiterInnen:

Christiane dilly
David bossart
David guidon
Sabine brühlhart

auflage: 380 Exemplare

beiträge:

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

nächstes jublatt:

Die Beiträge müssen bis spätestens 3. Februar 2006 bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublatt erscheint im März.



eveline roggo



Ich möchte euch heute eine engagierte Leiterin im Leitungsteam der Jubla Düdingen vorstellen. Eveline Roggo absolviert das 4. Jahr im Collège Ste. Croix mit dem Schwerpunkt „Anwendungen der Mathematik und Physik“ als einziges weibliches Wesen. Nach Abschluss der Matura möchte sie mal was anderes machen als Schule, einige Praktiken absolvieren, Englisch im Sprachgebiet üben...eben ein Zwischenjahr.

Evi, wie bekannt bist du in der Jublascene?

Ich denke ziemlich bekannt, da ich 3 kantonale Kurse gemacht habe.

Wie sieht deine bisherige Jublakarriere aus?

Seit der 2. Klasse besuchte ich begeistert fast jede Gruppenstunde und ab der 4. Klasse durfte kein Lager ohne mich stattfinden. Danach war für mich klar, dass ich Leiterin wurde. Ich besuchte den Jungleiterkurs (heute Grundkurs). Als Jungleiterin übernahm ich die 2. Klässler, im Jahr darauf die Mädchen der 7. Klasse, welche heute in der 9. Klasse sind. Während diesen Jahren besuchte ich den GLK und den SLK.

Was magst du besonders an der Jubla?
Das Zusammensein mit den Kindern: Ein Kinderlachen als Antwort zurückerhalten, ihre Freude und Begeisterung spüren. In den Kursen zusammen mit motivierten Leitern etwas unternehmen.

Erzählst du uns dein schönstes Erlebnis?

Mein schönstes und eindrücklichstes Erlebnis war eine Übernachtung in meinem letzten Lager als Teilnehmerin bei Nebel und Regen auf dem Guggershörnli.

Diese Ausgabe des Jublatts trägt den Titel „die Würfel sind gefallen“. Was fällt dir dabei ein?

Die rasende Paula!

Was sind deine Hobbys?

Jubla, Singen, KollegInnen treffen, mich in der Natur bewegen und mit Kindern etwas unternehmen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Noch viele gute Momente in der Jubla und ein schönes, erlebnisreiches Lager. Ich wünsche mir, dass viele Mädchen meiner Gruppe nächstes Jahr Leiterinnen werden, dass der Jublafunken überspringt!

Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte:

Ich kann da nur Urs Schwaller zitieren: „Wenn es die Jubla nicht schon gäbe, man müsste sie sofort erfinden!“ J

Evi, vielen Dank für die Zeit, welche du den Kindern und der Jubla schenkst!

wär büschù ?

JAS - abende im Belvedere



Die JAS - Abende im Belvedere sind durch.
3 Mal innert 4 Wochen haben sie stattgefunden und über 70 Personen JulanerInnen und Nicht-JulaneInnen haben zusammen ihren Ausgang ausklingen lassen.
Den Preis des Getränkes konnte gewürfelt werden – die Würfel sind gefallen.
1 Auge kostete 1 Franken und 6 Augen (Jonk!) kosteten 6 Franken.
So gingen einige mit einem weiten Grinsen nach Hause.
Aber das Angenehmste war der Bus, der die Teilnehmenden bis in ihr Dorf nach Hause fuhr!
Keine verfrühten Verabschiedungen von den Kollegen und Kolleginnen und kein atemraubender Spurt, nur dass man den Zug gerade noch erwischt...
Kleine Spiele liessen den Abend nicht müde werden.
Zb. Black Stories.
Oder es musste ein Stammbaum vervollständigt werden.
Die Teilnehmenden mussten miteinander ins Gespräch kommen um herauszufinden, welche Person auf ihrem Blatt nicht aufgelistet ist.
„Wie hisst d Frou vam Franco?“...



Beispiel Black Story:

Ein Mann sieht seine

Ehefrau im Zug. Er

wirft sie aus dem

Zug und sie ist tot.

Vor Gericht wird der

Mann jedoch sofort

freigesprochen.

W a r u m ?



nächsts mitternachtscaffi: fritig, 20. januar 2006

Für alle ab 16 Jahre

Treffpunkt ist um 20.30 Uhr beim Rathaus!

Der Schlusspunkt ist um 22.00 Uhr im Belvedere.

Es würde uns freuen, dich wieder begrüßen zu dürfen

FG JAS

davidov@jubla-freiburg.ch

sabine@jubla-freiburg.ch

Spielen heisst, ganz da zu sein, mit allen verfügbaren Mitteln, die ein Mensch besitzt. Nur so ist optimales Entscheiden und Handeln möglich. Seit Beginn ihrer Geschichte haben sich Menschen spielend mit dem Leben auseinandergesetzt. Im Spiel wird die grosse, unüberblickbare Welt verkleinert und ein Ausschnitt daraus fassbar.

Spielen heisst, aktiv und mit allen Sinnen zu lernen. Neugier, die Lust am Entdecken, Erproben und Verändern, sowie die Wiederholbarkeit des Spiels bieten die Chance, sich mit den Erfahrungen auseinander zu setzen und dabei wertvolle Einsichten zu gewinnen.

Spielen ist Kultur im doppelten Sinn: Einmal ist Spiel mit seinen vielfältigen Formen das älteste Kulturgut des Menschen, zum anderen kann sich im Spiel eine Kultur der Begegnung und Auseinandersetzung in einem vereinbarten Rahmen entfalten.

Spielen ist ganzheitliches Erleben. Darin entdecken Menschen oft ungeahnte Kräfte und verborgene Seiten ihrer Persönlichkeit. Vielseitigkeit und Flexibilität sind die Mittel, um den Spielraum, den die Zukunft eröffnet, aktiv zu gestalten. fanny

Xavier Naidoo,
Dieser Weg

Also ging ich diese
Straße lang
und die Straße
führte zu mir.
Das Lied, das du
am letzten Abend
sangst,
spielte nun in mir.
Noch ein paar
Schritte und dann
war ich da
mit dem Schlüssel
zu dieser Tür.

Dieser Weg wird
kein leichter sein.
Dieser Weg
wird steinig und
schwer.
Nicht mit vielen
wirst du dir einig
sein,
doch dieses Leben
bietet so viel
mehr.

Es war nur
ein kleiner
Augenblick.
Einen Moment
war ich nicht da.
Danach ging ich
einen kleinen
Schritt
und dann wurde
es mir klar.

Manche treten
dich.
Manche lieben
dich.
Manche geben
sich für dich auf.
Manche segnen
dich.
Setz dein Segel
nicht,
wenn der
Wind das Meer
aufbraust.



Im Leben gibt es viele Wege
Manchmal leicht, manchmal schwer
In der Liebe, der Freundschaft, der
Familie, dem Beruf, der Schule, den
Hobbies, im Glauben...
Immer wieder Entscheidungen
Umwege, Sackgassen, Einbahn-
strassen, Kreisel, Wege zur Sonne
und auf Gipfel...
Eben, hügelig, steinig, bergauf, bergab
Immer wieder
Niemals falsch!

= Würfel gefallen?

Entscheidung getroffen

Diesen Text habe ich für einen Gottesdienst in Murten geschrieben und vorgelesen. Während dieser Gottesdienstes waren die zukünftigen Firmlinge, die jetzt in der 3. OS sind, eingeladen, sich für die Firmung einzuschreiben. Ich habe mir vorher überlegt, wie ich ihnen wohl ein bisschen zeigen kann, dass die Kirche nicht völlig am Leben vorbei geht. Schon nicht ganz einfach... Und immer wieder ging mir das Thema „Weg“ im Kopf rum. Sie entscheiden jetzt, ob sie sich firmen lassen wollen. Genauso werden sie sich im laufenden Jahr dafür entscheiden, welche Ausbildung sie machen werden oder wo sie weiter zur Schule gehen. Entscheidungen sind so schwierig! Und dann sind die Würfel gefallen? Wohl nicht, so habe ich z.B. schon zwei völlig unterschiedliche Ausbildungen gemacht und profitiere trotzdem immer wieder von beiden. Neben all den alltäglichen Entscheidungen, kommen grosse Entscheidungen, gehen wir neue Wege, kommen an Kreuzungen und müssen uns entscheiden. Manchmal müssen wir umkehren, manchmal kommen wir über einen Umweg doch noch auf einen anderen Weg, gegen den wir uns vorher entschieden hatten. Mein kleines „Gedicht“ hatte vorher den Schluss „falsch oder richtig?“, doch während dem Gottesdienst dachte ich auf einmal: Nein, das stimmt doch nicht, falsch gibt es doch gar nicht! Schon oft hatte ich plötzlich das Gefühl, einen falschen Weg eingeschlagen zu haben, der nur Energie kostet und nicht zum Ziel führt oder man wird verletzt oder ... aber was ich inzwischen für mich gemerkt habe: Irgendwann bekommt alles einen Sinn! Gerade z.B. Liebeskummer wird so zwar nicht leichter, aber weniger sinnlos. Ich bin weniger wütend auf mich selbst, wenn eine Entscheidung verändert werden muss. Die zukünftigen Firmlinge bekamen dann auch alle noch eine CD: „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo, läuft momentan ziemlich oft im Radio. Wovon spricht er? Vielleicht ist es Liebeskummer, vielleicht ist ein Freund gestorben, vielleicht ist es sein Glaubensweg... spielt ja gar keine Rolle, irgendwie passt es, oder? christiane

„Ein Spiel mit ernstesten Problemen. Das ist Kunst.“ - Kurt Schwitters

„Durch spielerisches Experimentieren kamen vermutlich ebenso viele Durchblicke zustande wie durch planmäßiges

Ganze Landschaften lassen sich erwürfeln und interpretieren

Material: 2 oder mehr Würfel

Eine Person wirft die Würfel. Anhand der gewürfelten Augenzahlen kann sie ganze Polar-Landstriche beschreiben: Eisbären, falsche Eskimos, Löcher im Polareis und gejagte Fische. Es ist an den Mitspielenden herauszufinden, was die Würfel erzählen. Probiert aus! isabelle

grönland

Lösung: 6 und 3
=> 1 Loch, 2 Eskimos, 6 Eisbären und 4 Fische.
(Night fever - Gesellschaftsspielein Gruppen, S.103 | erhältlich auf der Rast)



verfliXXt

Das Spielprinzip ist schnell erklärt und hat es doch «VerfliXXt» noch mal in sich.

Bei diesem neuen Familienspiel laufen die Figuren auf einem frei zusammenlegbaren Parcours aus Plus-, Minus- und Glückstafeln. Der Clou dabei ist: Das Spielfeld verschwindet nach und nach. Immer wenn ein Spieler allein auf einer Tafel steht und von ihr wegzieht, nimmt er sie zu sich – und kassiert damit den auf der Tafel angegebenen Wert. Die Clou: Plusstafel bleiben was sie sind, aber Minus kann auch Plus werden. Das entscheidet sich oft erst mit dem letzten Zug. Bei diesem einfachen Brettspiel zählt nicht nur Würfelglück, sondern auch eine Portion taktisches Geschick. Gerade noch standen alle Vorzeichen auf Sieg, doch nun wird es heikel: Von der «minus 7» aus in Ziel ziehen und die Tafel nehmen? Dieser Zug ist riskant und geht nur mit einer Glückstafel gut. Schliesslich wird mit ihr aus Minus Plus, doch ohne sie bleibt der Spieler auf Minus sitzen. Jeder hat es deshalb auf die Glückstafeln abgesehen – zu dumm, dass sie von Wächtern bewacht werden. Den Wächter kann man «wegwürfeln» – zumindest wenn eine Figur darauf steht. Erst beim nächsten Zug darf man die zugehörige Glückstafel erwürfeln – aber nur, wenn da nicht – VerfliXXt noch mal – wieder einer der Gegner darauf gelandet ist. fanny

Also – aufgepasst: Wer zuletzt lacht, lacht am besten...

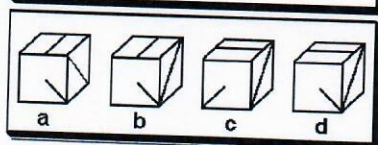
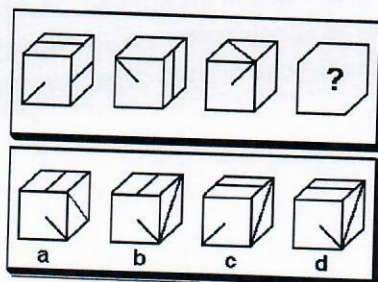
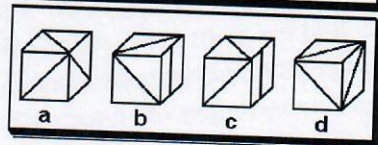
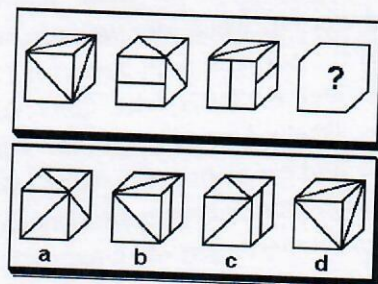
«VerfliXXt» wurde unter 70 Nominierungen von der Schweizer Ludothek zum Schweizer Familienspiel 2005 gekürt.



Zeichne eine Figur mit 12 geraden Kanten, 8 rechtwinkligen Ecken und 6 quadratischen Seiten! Was doch noch einiges an

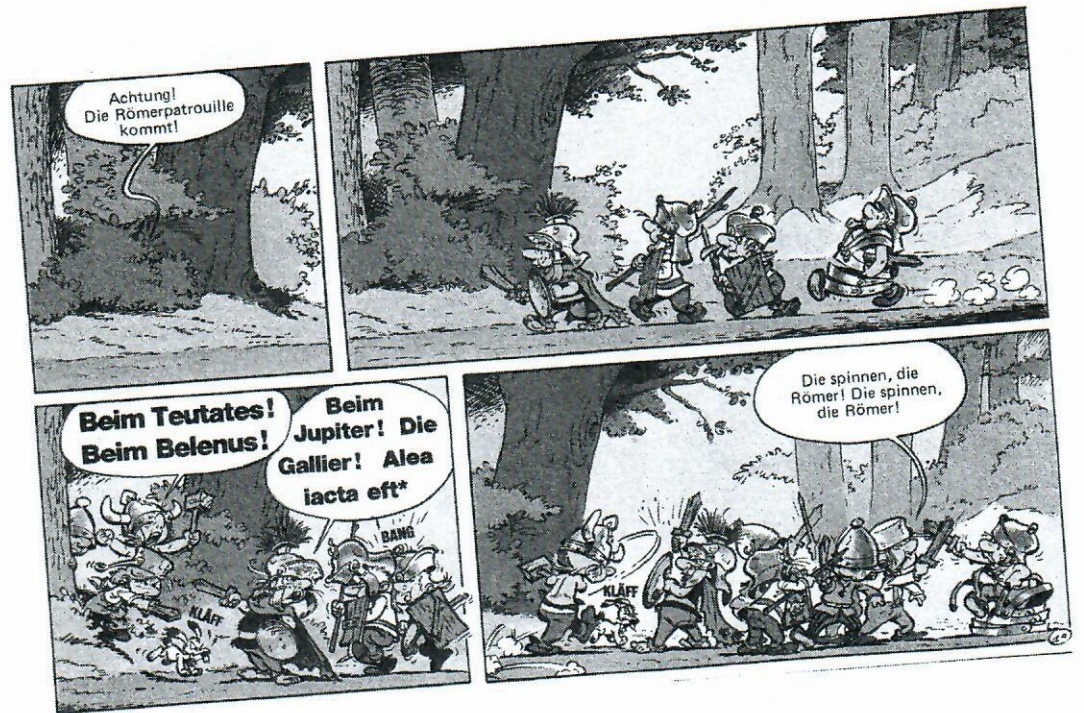
Vorstellungsvermögen bei dieser Beschreibung fordert, stellt sich als einfachen Würfel heraus. Eine Figur, die zum Spielen, zum Auslosen, zum Rechnen, zum Türmchen bauen oder bei - ganz hitzigen Diskussionen - manchmal auch als Wurfgeschoss verwendet werden kann. Der Würfel ist ein quadratischer Quader, das heisst ein Tetra Pak mit gleich grossen Flächen, deren Seitenlängen auch alle gleich gross sind, also Quadrate. In der Fachsprache nennt sich der Würfel auch regelmässiges Hexaeder. Sein Volumen berechnet man, indem man die Seite des Würfels mit 3 potenziert, sprich hoch 3 rechnet. Stellt man einen Würfel mit der Seitenlänge 1 dm her, dann hat ein Mass Bier in ihm Platz, nämlich genau 1 Liter. Eigentlich erstaunlich, weil ein Kubikdezimeter Würfel gar nicht so gross aussieht. Drückt man die dreidimensionale Figur auf ein zweidimensionales Blatt, ist ein Informationsverlust einfach nicht zu umgehen. Versucht doch trotzdem herauszufinden, welcher Würfel in das leere Feld gehört. daniela

„Pech im Spiel, Glück in der Liebe.“ - Redensart



Der Würfel - ein
geometrisches
Phänomen
Lösung findest
du auf der Rast!

„Das Spiel ist das Einzige, was Männer wirklich ernst nehmen. Deshalb sind Spielregeln älter als



„Von der Quelle der Erkenntnis trinken wir, wenn wir spielen.“ - Mahatma Gandhi

***Alea iacta est** „Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...“ Wohl jeder kennt diese Sätze. Schliesslich fängt jeder Asterix und Obelix - Band mit diesen Sätzen an. Und hört auch immer gleich auf: Das Dorf richtet seinen Helden ein traditionelles Bankett aus, es wird Wildschwein gebraten und ausgelassen gefeiert. Und wer das weiss, der weiss sicherlich auch, was „der Würfel ist gefallen“ auf lateinisch bedeutet (Genau: alea iacta est, das weiss jedes kleine Kind (siehe Comics), schliesslich sprudeln Asterix- und Obelix-Comics nur so vor lateinischen Sprichwörtern. Diese sind ein wahrer Schatz an Weltkenntnis und Lebensweisheit (meint der Geschichtsverein Köngen). Und Heinrich Heine erzählt in seinen Erinnerungen von einem Schuster, der in seine Unterhaltung immer einmal ein lateinisches Sprichwort einflocht mit den Worten: „Ein wenig Latein hält Leib und Leben zusammen“. Auch heute ist es noch beliebt, auf lateinische Sprichwörter zurückzugreifen. Nicht zuletzt dank Asterix sind diese Sprichwörter auch heute noch bekannt.



Quo vadis?
Wohin gehst du?

Carpe diem
Nutze den Tag

Qualis artifex perco
Welch grosser Künstler scheidet mit mir dahin

Gloria victis
Ehre den Besiegten

Omne principium difficile
Aller Anfang ist schwer

Cogito ergo sum
Ich denke, also bin

Suae quisque fortunae faber est
Jeder ist seines Glückes Schmied

Errare humanum est
Irren ist menschlich

Veni, vidi, vici
Ich kam, sah und siegte
(Aussage Caesars, anzuwenden bei
schnellem und grossem Sieg)

quod erat demonstrandum
Was zu beweisen war

In dubio pro reo
Im Zweifel für den Angeklagten

Leontes te devorant
Die Löwen fressen dich auf
(bekannte Phrase bei A & O, nicht empfehlenswert in
eine Diskussion einzuwerfen...)

Donec eris felix, numerabis amicos
Solange Du glücklich bist, hast Du viele Freunde

Damit ihr in Sachen
Asterixsprichwörter auf den
neuesten Stand kommt, hier eine
Auflistung der wichtigsten - man
weiss schliesslich nie, wann man
das nächste Mal in einer Diskussion
damit auftrumpfen könnte...
Und falls ihr jetzt nur noch
denkt „Die spinnen, die
Römer“- auf lateinisch sagt man
„delirant isti Romani“... sonja

Spielsucht: Eine halbe Million Franken Schulden

Das Jublatt trägt den Titel: „Die Würfel sind gefallen.“ Was geht dir dabei durch den Kopf?

Tja: Bei mir sind die Würfel oft gefallen. Leider nicht zu meinen Gunsten- und leider viel zu oft.

80 Prozent der Kasinobesucher sind laut Experten spielsüchtig und ordnen ihr ganzes Leben dem Spiel unter. Die Betroffenen sind häufig schwer depressiv – 21 Prozent haben Selbstmordgedanken. Zudem rauchen Häufigspieler mehr und konsumieren mehr Alkohol als der Durchschnitt der Gesamtbevölkerung. Ess- und Schlafstörungen, häufiger Besuch bei Prostituierten, sowie Arbeitssucht können weitere Begleiterscheinungen sein. Gegen 48'000 Spielsüchtige soll es hierzulande geben, die Dunkelziffer liegt wohl noch höher. **Was sagst du zu diesen Fakten?**

Diese Fakten erstaunen mich nicht, vieles davon kenne ich von mir. Glücksspielsucht hat nichts mit lasterhaftem Lebenswandel zu tun, sondern ist eine Krankheit. Die Süchtigen gehen nicht mehr ins Casino weil sie wollen, sondern weil sie müssen. Es fällt unglaublich schwer, sich zu outen, weil man sich für die Geld- und Suchtprobleme schämt. Die vielgerühmte Spielsuchtprävention mit Früherkennung von Suchtspielern, Sperrungen und rigorosen Zutrittskontrollen hält leider nicht, was sie verspricht. Ist ja auch klar, dass die Casinos ihre Geldbringer nicht sperren lassen wollen - wer sägt schon den Ast ab, auf dem er sitzt? Selbstverständlich wissen auch die Croupiers, wer süchtig ist. Aus dem Verkehr gezogen werden Zocker aber meist erst, wenn sie den Betrieb stören oder wirklich kein Geld mehr haben...

Du warst spielsüchtig. Wie sieht es heute aus bei dir?

Ja, ich war drei Jahre lang spielsüchtig. Heute stehe ich mit rund einer halben Million Franken Schulden da. Ich musste Privatkonkurs anmelden. Zocken kann ich nicht mehr. Die Schuldensanierung verwaltet seit einem Jahr mein Geld. Und obwohl ich bei einer Selbsthilfegruppe bin, habe ich die Sucht noch immer nicht im Griff. Hätte ich Geld, ich würde es sofort wieder verspielen.

Erzähl uns vom Anfang deiner Spielsucht.

Ich war an einem Abend allein Zuhause, meine





Frau musste arbeiten. Mir war langweilig und aus lauter Blödsinn fuhr ich ins Casino. Schon bei diesem ersten Besuch fiel bei mir der Zwanziger: Ich war beeindruckt vom Glanz und Glitzer und wollte auch dazugehören.

Hast du an diesem ersten Abend etwas gewonnen?

Nein, ich habe verloren. Von da an rannte ich diesen ersten 1'000 Franken nach.

Wie ging es weiter?

Bald ging ich jeden Tag ins Casino. Ich fütterte die Spielautomaten, meist mit dem Einsatz von 25 Franken. Das heisst: Einmal drücken, und in einer Sekunde sind 25 Franken weg. Einmal war ich nach fünf Stunden 19'000 Franken los. Am nächsten Tag stand ich schon am Morgen vor dem Casino und wartete, bis die Türen aufgingen. Und versenkte weitere 7'000 Franken. Ich mischte beim Roulette und beim Black Jack mit. Ich spielte mit vollem Risiko: Hohe Einsätze, damit es sich auch lohnen würde. Doch das war eine Illusion. Nach und nach verlor ich meine gesamten Ersparnisse. Dennoch konnte ich nicht mehr aufhören: Ich brauchte jeden Tag neues Geld – wie ein Fixer, der unbedingt Stoff auftreiben muss.

Wie hast du dir deine Sucht finanziert?

Ich habe gelogen und mir Geld geliehen, wo immer es ging. Einmal sagte ich, ich könne eine Firma günstig vor dem Konkurs retten; dann erzählte ich von einem Gartenhaus, das ich kaufen wolle oder von einer Einzahlung in die Pensionskasse, die ich unbedingt leisten müsse. Innert fünf Monaten erschwindelte ich 187'000 Franken, die ich bis auf den letzten Rappen wieder ins Casino trug. Ich habe das Haus verspielt, das Geld der Banken, von Bekannten, von meiner Frau und sogar

von meiner Tochter. Ich hatte mir eine Limite von 300 Franken auferlegt. Doch kaum war das Geld verspielt, fuhr ich die 20 Kilometer nach Hause, um mehr Geld zu holen. Bis zu vier, fünf Mal pro Abend. Mir war sehr schnell klar, dass nicht ich das Spielen, sondern das Spielen mich im Griff hatte.

Wusste jemand von deiner Sucht?

Nein, ich verbarg meine Sucht. Ich führte quasi ein Doppelleben. Meiner Frau erzählte ich von Überstunden – in einer Dienstwohnung hatte ich immer einen Anzug versteckt. Meine Geldgeber vertröstete ich mit hohen Zinsversprechen. Doch die Angst, entdeckt zu werden, wurde immer grösser. Am Schluss hatte ich Depressionen und Verfolgungswahn: Ich wollte nachts im Haus kein Licht mehr anmachen. Spielte ich nicht, begann ich zu zittern. Für kurze, gefährliche Momente schlich sich beim Autofahren auch mal der Gedanke ein: Jetzt einfach in einen Brückenpfeiler oder einen Baum rasen, und alles wäre vorbei.

Wie bist du aus der Sucht rausgekommen?

Ich liess mich sperren. Aber die Würfel waren gefallen: Es war längst zu spät. Was ich angerichtet habe, wird mich ein Leben lang verfolgen. Der Gedanke, die eigene Familie zerstört zu haben, ist mir unerträglich. Ich habe keinen einzigen Kollegen mehr – ich habe alle betrogen und enttäuscht.

Das Interview hat nicht mit einer realen Person stattgefunden. Zahlen und Fakten aber sind nicht erfunden sondern Tatsache. Auch die Antworten auf die Fragen sind sinngemäss, zusammengestellt aus drei Erfahrungsberichten aus dem Beobachter 21/05.

sonja

„Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall.“ – Novalis

rex

kreativ + freizyt

Post: rex kreativ + freizyt
Postfach 31
4802 Strengelbach

Telefon: 062 746 86 36

Fax: 062 746 86 47

versand@rex-freizyt.ch



13.80

Wachsfolien

12 Farben sortiert, 200 x 100 x 0.5 mm.
Wachsfolien, Art.-Nr. R001127
CHF 13.80

Kerzen selber machen

Giessformenhalter

Für max. 6 Kerzengießformen. Zum Gießen von Schichtkerzen. Die Kerzengießformen können durch den Haltering sowohl um die eigene Achse gedreht als auch im Neigungswinkel verstellt werden. **Giessformenhalter aus Kunststoff, inkl. 4 Halteringe aus Kunststoff**

Art.-Nr. R001310 CHF 31.90

Zusätzlicher Haltering aus Kunststoff

Art.-Nr. R001312 CHF 6.90

Giessformen für Kerzen

Aus bruchsicherem, transparentem Kunststoff (hitzebeständig bis 120°C). Zum Gießen von Paraffin/Stearin-Kerzen. Jeder Giessform liegt eine Spezialnadel zur Spannung und Fixierung des Dochtes bei.

Zylindrische Form mit Glockenspitze, ø 50mm, H=140mm

Art.-Nr. R001314 CHF 14.90

Kegel, Basis-ø 65mm, H=140mm

Art.-Nr. R001315 CHF 15.90

Kugel, ø 80mm

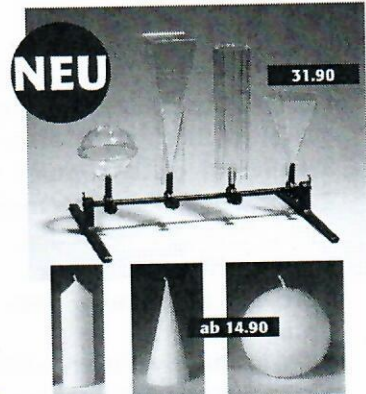
Art.-Nr. R001316 CHF 15.90

Weitere Formen erhältlich

Set für Schwimmkerzen

Inhalt: Wachsschmelzgefäß Höhe 225 mm, Ø 87 mm, Haltezange, 6er-Giessform, 50 Stk. Dochte mit Standplättchen, 1 kg Paraffin/Stearin-Wachs, Wachsfarben Gelb, Rot und Blau (mischbar), Anleitung.

Set für Schwimmkerzen, Art.-Nr. R001171, CHF 39.80



NEU

31.90



ab 14.90



39.80

Viele weitere Artikel zur Herstellung von Kerzen erhältlich. Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an oder besuchen Sie unseren Online-Shop.

www.rex-freizyt.ch

infos rast

jahresprogramm

Bildschirmfreie Woche

• 8. - 14. Mai 2006

...ist die weltweit einzige Woche im Jahr, in welcher du jeden Abend ohne Bildschirm auf der Rast mit Spielen verbringen kannst. Mach doch mal eine Gruppenstunde auf der Rast!

RAST-Brätleta • 9. Juni

ab 19 Uhr



adresse

RegionaleArbeitsSTelle
JUGendSEeISOrgE

Rue de Rome 4 | 1700 Freiburg
026 323 37 60

Öffnungszeiten & Spielmaterialverleih:

DI & MI 15.00 - 18.45 Uhr

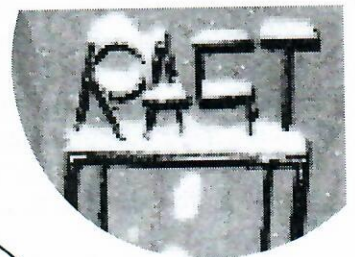
rast@jubla-freiburg.ch
juseso.dfr@gmx.net

spielabend

...der nächste kommt bestimmt!
Wir treffen uns am **16. Januar 2006** ab 19 Uhr in der Rast.

offen

... ist die Rast immer ausser vom 26. Dezember 2005 bis 6. Januar 2006 und vom 27. Februar bis 4. März 2006. Du kannst aber mailen oder deine Mitteilungen auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, ich melde mich bei





es geht wieder ab im 15-er Team!

> 4. - 5. FEBRUAR 06

Schneeweekend in der
Süffenenhütte
(schneeweisses Austoben)

> 25. - 28. MAI 06

15-er Team Camp
(berühmt berüchtigt)

> 18. JUNI 06

Sommeranlass
(noch mal richtig Gas geben vor dem
Lager)

Willst du mitrocken bei diesen Anlässen? Mit-
wirken bei der Ideensuche bis hin zur Durch-
führung?

Fun erleben mit den Teilnehmenden?
Super: Wir, die FG 15er-Team suchen DICH!

Willst du mitmachen oder hast du Fragen,
dann melde dich auf der RAST. Wir freuen
uns!

frühling im 15er-Team

was woschü?

Wir wollen wissen, was du als JublaleiterIn willst und unser Angebot deinen Wünschen anpassen.

Nimm dir 5 Minuten Zeit und füll den Fragebogen entweder direkt auf dem Blatt (deine Scharbegleitung oder deine Scharleitung verteilt ihn an einem Hock) oder auf dem Internet aus und schick resp. mail ihn an die Rast zurück.

MERCI FÜR DEINE MITARBEIT UND DEIN MITGESTALTEN VON UNSEREM ANGEBOT!!!

was woschü?

was woschü?

Das neue Jublajahr ist bereits voll am Laufen. Langsam gilt es, wieder an die Anmeldungen für die Kurse im Frühling und Sommer zu denken. Wir haben wieder versucht, ein komplettes Kursprogramm auf die Beine zu stellen. Denkt daran, dass Ihr in Eurer Schar genügend ausgebildete Leiter habt, um im Sommer die Lager durchzuführen. Unsere Arbeit könnt Ihr vereinfachen, indem Ihr Euch so früh wie möglich anmeldet. Die Plätze in den Kursen sind beschränkt.

Der UnterwegsgruppenleiterInnenkurs, welcher nach Ostern stattfindet, wird auch dieses Jahr wieder mit der Kalei Wallis zusammen durchgeführt. Der andere GLK und der ScharleiterInnenkurs führen wir in Eigenregie durch. Beide finden in der Woche vor Ostern statt.

Ergänzend können wir noch drei Module anbieten, welche Ihr besuchen müsst, wenn Euer letzter Kurs schon länger als zwei Jahre her ist (genauere Bestimmungen auf der Seite von J&S, www.baspo.ch).

Für die Kurse der Kalei Freiburg gelten die allgemeinen Kursbestimmungen der Kalei Freiburg sowie die Bestimmungen von J&S. Die Anzahl der Teilnehmenden ist bei allen Angeboten beschränkt. Es ist deshalb wichtig, dass Ihr Euch unbedingt an den Anmelde-termin haltet, da wir nachher die freien Plätze an andere Jubla-Kantone weitergeben.

Falls Ihr Euch für weitere Angebote interessiert, kriegt Ihr auf der Rast oder auf www.jubla-freiburg.ch sicher noch mehr Informationen. Bei Fragen könnt Ihr auch ein Mail schreiben an daguidon@swissonline.ch.

Viel Spass in der nächsten Kurssaison!

aus der kalei



Gruppenleiter/innenkurs

Lagersport/Trekking

GLK A Vorbereitungstag: 18. März 2006
Kurs: 8. – 15. April 2006

In diesem Kurs sind die Teilnehmenden grösstenteils in einem Haus. Der Schwerpunkt liegt in der Spiel- und Gruppenleitung.

Teilnahmekosten: 170 Franken
Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg
Anmeldung: bis 15. Februar 2006 mit Talon

GLK B Vorbereitungstag: 25. – 26. März 2006
Kurs: 16. – 22. April 2006

Der Schwerpunkt liegt in der Gruppen- und Wanderleitung. Deshalb sind wir in diesem Kurs unterwegs, zu Fuss, mit Zug, Bus, und anderen Fortbewegungsmitteln, und nicht die ganze Zeit im gleichen Haus, sondern übernachten auch mal in einem Biwak.

Teilnahmekosten: 200 Franken
Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg und Jubla Wallis
Anmeldung: bis 15. Februar 2006 mit Talon

Lagerleitungsmodul

Lagersport/Trekking

SLK Vorbereitungstag: 18. März 2006
Kurs: 8. – 15. April 2006

In diesem Kurs lernst Du alles, was Du zur Schar- und Lagerleitung brauchst. Auch in diesem Kurs bleiben wir nicht immer im gleichen Haus und schlafen auch mal in einem Biwak.

Teilnahmekosten: 220 Franken
Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg
Anmeldung: bis 15. Februar 2006 mit Talon

Andere Module Lagersport/Trekking
Die Module verlängern die Leiteranerkenntnis von J&S um weitere zwei Jahre. Ihr könnt auf dem J&S - Amt nachfragen, wann Ihr ein Modul besuchen müsst.

Modul Spielleitung

6. – 7. Mai 2006

Während zwei Tagen könnt Ihr neue Spiele kennen lernen, ausprobieren und auch mal ein Spiel leiten.

Teilnahmekosten: ca. 20 Franken
Organisation: Kantonsleitung Jubla Wallis
Anmeldung: bis 15. Februar 2006 mit Talon

Modul Wasserspiele

13. – 14. Mai 2006

Zwei Tage lang werdet Ihr Euch im Wasser bewegen, Spiele lernen, alles, zum Thema Wasser.

Teilnahmekosten: ca. 40 Franken
Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg
Anmeldung: bis 15. Februar 2006 mit Talon

Modul Bergwandern

10. – 11. Juni 2006

Worauf kommt es an, wenn ich im Gebirge Wandern möchte mit Kindern? Ihr erhaltet Antworten.

Organisation: Kantonsleitung Jubla Solothurn
Anmeldung: bis 15. März 2006 mit Talon

Sicherheitsmodul Bergtrekking

5. – 6. August 2006

Wenn Ihr dieses Modul besucht habt, könnt Ihr mit den Kindern in den Bergen trekken gehen. Sicherheitshinweise, das richtige Verhalten und Planen gehören zu den Dingen, welche Ihr in diesem Modul lernt.

Organisation: Kantonsleitung Jubla Solothurn
Anmeldung: bis 15. April 2006 mit Talon

ausbildungskurse & module

kursbestimmungen

Allgemeine Kursbestimmungen der Jubla Freiburg

Die Anmeldung muss schriftlich bis spätestens zum Anmeldeschluss bei der jeweils publizierten Adresse eingehen. Sie muss in der Regel durch die teilnehmende Person sowie der Scharleitung unterzeichnet werden. Teilnehmende, welche jünger als 18 Jahre sind, brauchen zudem die Erlaubnis der Eltern. Etwa 10 Tage nach Anmeldeschluss schicken wir dir eine Teilnahmebestätigung. Die detaillierten Kursunterlagen bekommst du spätestens 10 Tage vor dem Kurs.

Die Kurskosten müssen in der Regel am ersten Kurstag bar bezahlt werden. Hin- und Rückreise sind in den Kurskosten nicht inbegriffen.

Absenzen/Abmeldungen

Der Kurs muss vom ersten bis letzten Tag besucht werden. Bei unvermeidlichen Abmeldungen werden nach Anmeldeschluss folgende Gebühren fällig:

- Abmelden vor Erhalt der Teilnahmebestätigung 20%
- Abmelden nach Erhalt der Teilnahmebestätigung 50%
- Abmeldung weniger als eine Woche vor dem Kurs oder Fernbleiben 100%

Aufnahmebedingungen

Grundkurs:

Leiter/in einer Gruppe

GruppenleiterInnenkurs

Lagersport/Trekking:

- Im Jahr des Kurses 17 Jahre alt sein
- mindestens 1 Jahr Erfahrung als Leiter/in (GLK ist im JungleiterIn-Jahr nicht möglich, Erfahrung als HilfsleiterIn zählt nicht)
- NothelferInnenkurs oder RettungsschwimmerInnenkurs (Kopie des Ausweises muss der Anmeldung beigelegt werden)
- Vorkenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung
- Grundkurs ist erwünscht
- Lagererfahrung ist erwünscht

Module (inkl. Lager- und Scharleitung)
Lagersport/Trekking:

- Bestandener GruppenleiterInnenkurs
- Im Jahr des Kurses 18 Jahre alt sein
- Vertiefte Kenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung
- Lagererfahrung

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Dies gilt für sämtliche Aktivitäten der Jubla Freiburg.

Die AHV-Nummer wird für alle Lagersport/Trekkingkurse zwingend gebraucht. Sie kann beim Gemeindebüro beantragt werden.

Jugendurlaub

Lehrlinge und jugendliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis 30 Jahre haben pro Jahr Anrecht auf eine Woche unbezahlten Jugendurlaub, sofern sie das Gesuch bis spätestens 2 Monate vor Kursbeginn dem Arbeitgeber einreichen. Urlaubsformulare und Kursbestätigungen sind auf der Regionalen Arbeitsstelle Jubla Freiburg erhältlich. Am besten suchst Du möglichst rasch mit deinem Arbeitgeber das Gespräch - wer weiss, vielleicht bezahlt er dir die Woche sogar freiwillig. Wir geben dir gerne Tipps, wie du das Thema möglichst gut verkaufen kannst.



Ich melde mich für folgendes Angebot an:

- GLK A: 19.März und 8. – 15.April 2006
- GLK B: 25. – 26.März und 16. – 22.April 2006
- SLK: 25.März und 8. – 15.April 2006
- Modul Spielleitung: 6. – 7.Mai 2006
- Modul Wasserspiele: 13. – 14.Mai 2006
- Modul Bergwandern: 10. – 11. Juni 2006
- Sicherheitsmodul Bergtrekking: 5. – 6.August 2006

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ Ort:

Schar:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

AHV-Nummer:

Beruf:

Unterschrift:

Unterschrift der Eltern (wenn noch nicht volljährig):

Unterschrift der Scharleitung:

an folgenden Wochentagen keine Termine:

Ich habe:

- GA Gleis 7 1/2-tax Abo ich bin vegi
- ich habe den Grundkurs (ex. Juleiku) besucht

Die allgemeinen Kursbestimmungen sind Bestandteil der Anmeldung und werden mit der Unterschrift anerkannt. Die Anmeldung ist definitiv. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

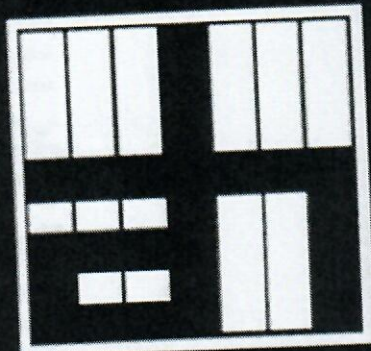
Kopie des Nothilfe-Ausweises nicht vergessen.

Bis zum 15. Februar 2006 (oder jew. Anmeldeschluss) an:
RAST, Rue de Rome 4, 1700 Freiburg

anmeldung frühlingkurse

Holz-Elementbau
den Kundenwünschen
entsprechend gefertigt.

Zimmerei, Sägerei
Schreinerei,
Türen- und
Fensterfabrikation
Renovationen



**Éléments en
bois-préfabriqué**
selon la demande
du client

Charpente, Scierie
Menuiserie
Portes et fenêtres
Renovations



HAYOZ A. HOLZBAU AG

3212 Gurmels

Tel. 026 - 674 13 75

Fax 026 - 674 22 65

Internet: www.hayoz-holzbau.ch



KÖNNEN SIE NOCH
MAL HÜPFEN?

